

Inhalt

Einleitung	9
1 Schamtheorien. Schreibweisen einer „hontologie“	37
1.1 Gefühlsbegriffe, Schambegriffe	37
1.2 Theorie der Scham	42
1.2.1 „ce sentiment aigu d’être rivé“ – Philosophie der Scham	42
1.2.2 Verdrängen, Begehren, Maskieren. Semantik der Scham in der Psychoanalyse	54
1.3 Soziologie der Scham. Internalisierung gesellschaftlicher Macht	67
2 Marguerite Duras. Strategien autofiktionalen Schreibens zwischen <i>honte, pudeur</i> und <i>impudeur</i>	79
2.1 „un sens aussi aigu de l’impudeur du langage“ – Eine Poetik des Sprechens in <i>Les Cahiers de la guerre</i>	83
2.1.1 Sprache, Körper und Gewalt	84
2.1.2 <i>Parole pudique</i> : Das Verbot des „bavardage“ und seine Transgressionen	89
2.1.3 <i>Die poésie d’injures</i> : Von der „hate speech“ zur mystischen Dichtung	92
2.2 Von der Scham zum Begehren (und zurück) – Umbesetzung von Gefühlen in <i>L’Amant</i>	101
2.2.1 Die zwei Bilder des Mädchens als „équivoque incarnée“	103
2.2.2 Blick, Scham, Begehren	107
2.2.3 Schreiben und Begehren: Subjektkonstitution als Schriftstellerin	112
2.3 „Le mot ,écrit‘ ne conviendrait pas.“ – Strategien autofiktionalen Schreibens zwischen Scham und Schamlosigkeit in <i>La douleur</i>	114
2.3.1 Beschwörungsformeln und emotionaler Pakt	115
2.3.2 Die Diskrepanz zwischen Körper und Stimme	121
2.3.3 Autofiktion und Zeugenschaft bzw. Scham im Schatten der Shoah	125

3	Georges-Arthur Goldschmidt. Räume der Scham und die „ruse“ des bestraften Narziss	133
3.1	<i>Le miroir quotidien</i> : Versteck und Spur als Leib-Räumlichkeit von Angst und Scham	138
3.1.1	Scham und Versteck: Unheimliche Bilder der Shoah	141
3.1.2	Spurensuche und Erinnerung	146
3.1.3	Das Unheimliche der Scham	151
3.2	<i>Un jardin en Allemagne</i> : Die Urszene der Scham	156
3.2.1	Vater, Mutter, Kind: Scham, Schaulust und Blickverbot im Familienroman	158
3.2.2	Bühne und Bild	167
3.2.3	Die Disziplinierung des Kindes	171
3.2.4	Scham und Schuld	173
3.3	<i>La forêt interrompue</i> : Strategien der Beschämung und die Widerständigkeit des Subjekts	176
3.3.1	Das Theater der Bestrafung	178
3.3.2	Das Subjekt der Beschämung oder der Triumph des bestraften Narziss	184
4	Annie Ernaux. Objektivierungsstrategien und soziale Scham	191
4.1	Schmutziges Sprechen in <i>Les armoires vides</i>	196
4.1.1	Scham und Schmutz. Diskurse sexueller und sozialer <i>saleté</i> und Ansteckung	200
4.1.2	Im Affekt: Hass, Scham und sprachliche Gewalt	207
4.1.3	„sans affects exprimés“ – Von der „hate speech“ zur „écriture plate“	211
4.2	<i>La honte</i> – autoethnographisches Projekt und objektive Darstellung der Scham	215
4.2.1	Noch eine Urszene: Wiederholung und Verschiebung	217
4.2.2	Raumsoziologie und Ethnographie der Scham	223
4.2.3	Scham und Autorschaft	231
4.3	<i>Les années</i> – Der kollektive Roman und die Kulturgeschichte der Scham	237
4.3.1	Eine Gefühls- und Kulturgeschichte Frankreichs seit der Nachkriegszeit	239
4.3.2	Das Verhältnis von individueller und kollektiver Scham	253
5	Schlussbetrachtungen	259
6	Literaturverzeichnis	267